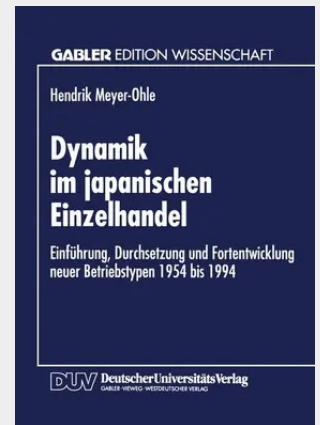


Dynamik im japanischen Einzelhandel

Einführung, Durchsetzung und Fortentwicklung neuer Betriebstypen 1954 bis 1994

Die deutschsprachige Japanologie hat ihr Gesicht in den letzten zwanzig Jahren erheblich verändert. Stand früher das Studium von Sprache und Literatur so wie z.T. auch der Geistesgeschichte des vormodernen Japan im Mittelpunkt, so existieren heute eine Reihe von japanologischen Einrichtungen, die sich intensiv mit dem gegenwärtigen Japan auseinandersetzen. Fragen der japanischen Gesellschaft und des japanischen Rechts gehören dabei ebenso zu den Forschungsthemen wie Probleme der japanischen Wirtschaft, der japanischen Unternehmen u.v.a.m. Die Japanologie ist damit von einer rein philologisch-historisch ausgerichteten Wissenschaft zu einer vielfältigen Methoden nutzenden Regionalwissenschaft geworden. Die vielen Facetten, unter denen "Japanologie" heute auftritt, erleichtern nicht gerade das Selbstverständnis des Faches und machen den Zugang für Außenstehende oft schwer. Allerdings besitzt die Japanologie kein Monopol mehr auf die Japanforschung. In vielen Disziplinen wird heute über Japan geforscht. Kaum ein Fachgebiet besitzt heute noch keine Japankontakte. Viele Wissenschaftler reisen nach Japan, besuchen Ministerien, Forschungseinrichtungen und Universitäten, sammeln englischsprachiges Material und suchen nach Ansprechpartnern in japanischen Einrichtungen, mit denen sie in englischer Sprache kommunizieren zu erhalten, oder arbeiten mit Dolmetschern. Die können, um Informationen Ergebnisse solcher Forschungen, so verdienstvoll sie sein mögen, erwecken bei Japanologen oft Skepsis. Es wird von den jeweiligen Fachvertretern häufig nicht erkannt, daß englischsprachige Quellen japanischer Provenienz nur ganz bestimmte und zum Teil einseitige Informationen liefern.

Die deutschsprachige Japanologie hat ihr Gesicht in den letzten zwanzig Jahren erheblich verändert. Stand früher das Studium von Sprache und Literatur so wie z.T. auch der Geistesgeschichte des vormodernen Japan im Mittelpunkt, so existieren heute eine Reihe von japanologischen Einrichtungen, die sich intensiv mit dem gegenwärtigen Japan auseinandersetzen. Fragen der japanischen Gesellschaft und des japanischen Rechts gehören dabei ebenso zu den Forschungsthemen wie Probleme der japanischen Wirtschaft, der japanischen Unternehmen u.v.a.m. Die Japanologie ist damit von einer rein philologisch-historisch ausgerichteten Wissenschaft zu einer vielfältigen Methoden nutzenden Regionalwissenschaft geworden. Die vielen Facetten, unter denen "Japanologie" heute auftritt, erleichtern nicht gerade das Selbstverständnis des Faches und machen den Zugang für Außenstehende oft schwer. Allerdings besitzt die Japanologie kein Monopol mehr auf die Japanforschung. In vielen Disziplinen wird heute über Japan geforscht. Kaum ein Fachgebiet besitzt heute noch keine Japankontakte. Viele Wissenschaftler reisen nach Japan, besuchen Ministerien, Forschungseinrichtungen und Universitäten, sammeln englischsprachiges Material und suchen nach Ansprechpartnern in japanischen Einrichtungen, mit denen sie in englischer Sprache kommunizieren zu erhalten, oder arbeiten mit Dolmetschern. Die können, um Informationen Ergebnisse solcher Forschungen, so verdienstvoll sie sein mögen, erwecken bei Japanologen oft Skepsis. Es wird von den jeweiligen Fachvertretern häufig nicht erkannt, daß englischsprachige Quellen japanischer Provenienz nur ganz bestimmte und zum Teil einseitige Informationen liefern.



44,99 €

42,05 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783824461578

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8244-6157-8

Verlag: Deutscher Universitätsverlag

Erscheinungstermin: 16.06.1995

Sprache(n): Deutsch

Auflage: Erscheinungsjahr 1995

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 336 g

Seiten: 233

Format (B x H): 148 x 210 mm

